

380-kV-Netzverstärkung: Urberach – Weinheim und Ultranet Planungsstand und Ausblick

Bensheim, 1. September 2016



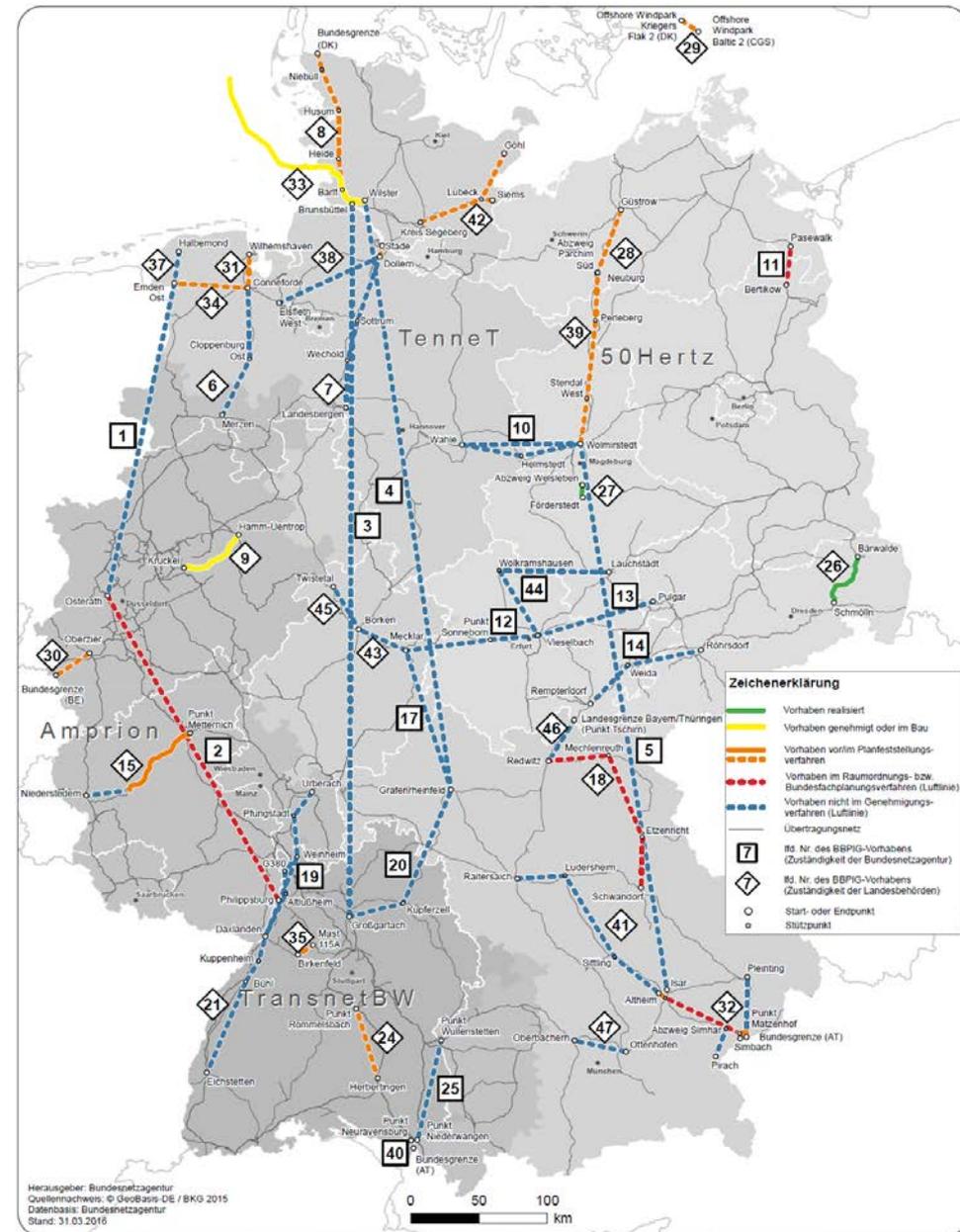
Hintergrund und gesetzlicher Rahmen

Bundesbedarfsplangesetz (2013/2015):

- Energiewirtschaftliche Notwendigkeit und vordringlicher Bedarf von 36 bzw. 43 bundesweiten Vorhaben
- Vorhaben Nr. 2: **Ultranet**
Vorhaben Nr. 19: **Urberach-Daxlanden**

Hintergrund: Veränderung der Anforderungen an das Stromnetz

- große Distanzen zwischen Stromerzeugung und Verbrauch, weiträumiger Energietransport
- grenzüberschreitender Energiehandel
- Energiewende, Ausstieg Kernenergie
- stark fluktuierende Einspeisungen von Wind- und Sonnenenergie
- Damit einhergehend: Umstellung 220- auf 380-Kilovolt-Spannungsebene

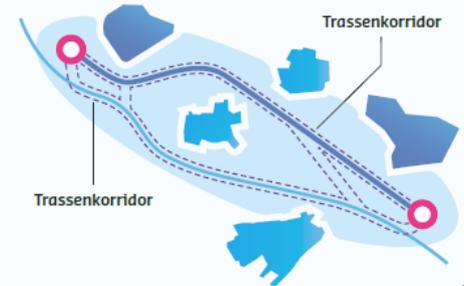


Urberach-Pfungstadt-Weinheim-Daxlanden/Ultranet

Zweistufiges Genehmigungsverfahren vorgegeben

1. Bundesfachplanung

Ergebnis: verbindlicher,
raumverträglicher
Trassenkorridor
zur weiteren Planung



2. Planfeststellung

Ergebnis: **konkreter Verlauf**
der Trasse,
Genehmigung zum Bau und
Betrieb des Vorhabens



zuständige Genehmigungsbehörde:
Bundesnetzagentur

1

Gleichstromverbindung Ultranet

Vorhaben 2 Bundesbedarfsplangesetz

Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

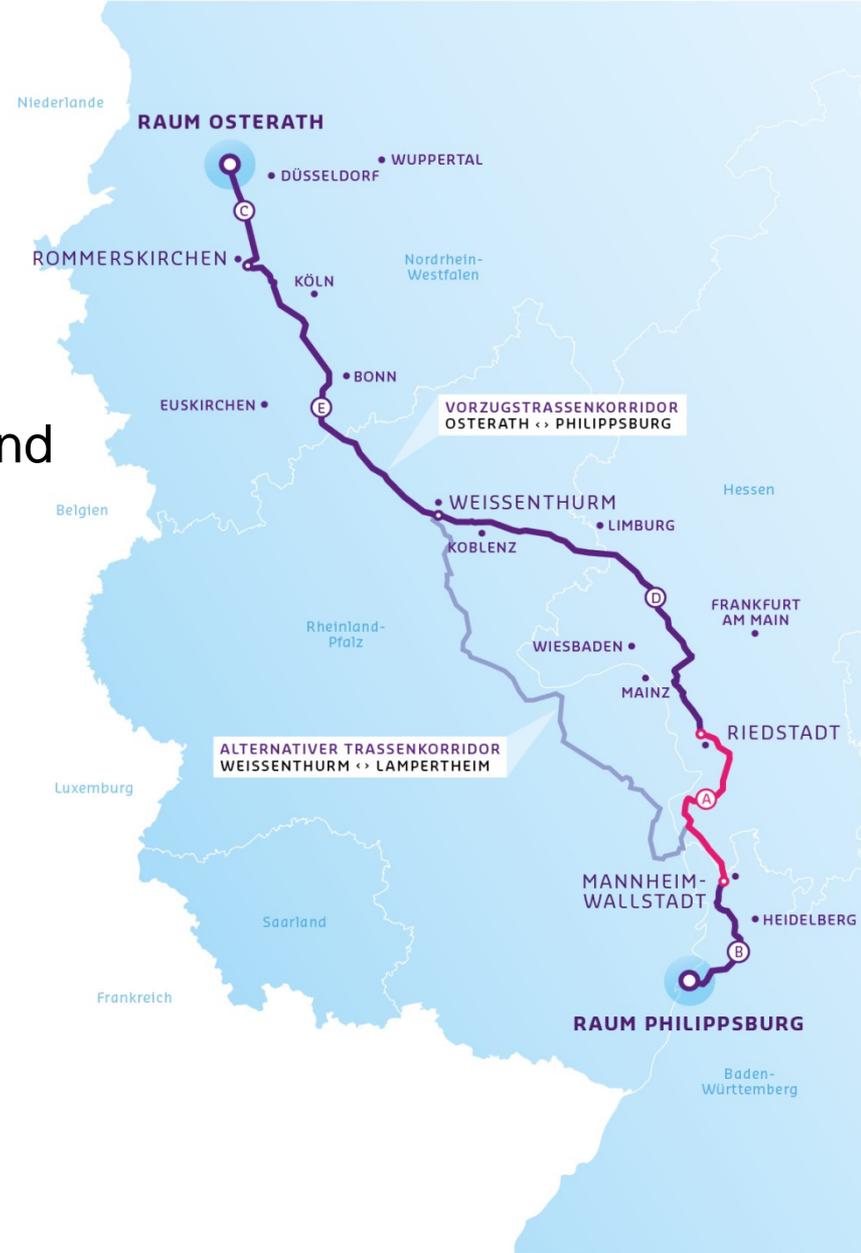
Eckdaten Ultranet

- 340 km, 2.000 Megawatt, ± 380 kV
- Nutzung bestehender Trassen:
Großteil Hybridleitung: Gleichstrom und Wechselstrom auf einem Mast

Genehmigungsabschnitt A

Riedstadt – Wallstadt

- Antrag (§ 6 NABEG): 2.12.2014
- Antragskonferenzen: 24.2./3.3.2015
- Festlegung Untersuchungsrahmen:
25. Juni 2015
- Fristgerechte Abgabe §8-Unterlagen:
15. Juni 2016

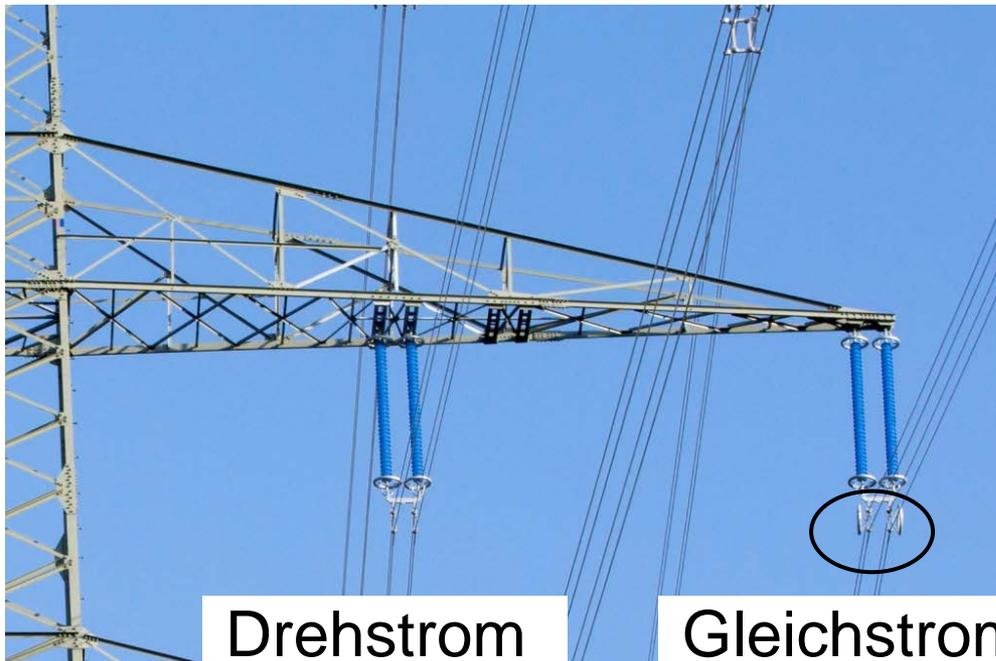


Planungsstand Ultranet Südhessen

- Entwurf - Stand Juni 2016

Abschnitt A, Riedstadt – Wallstadt, Vorzugstrassenverlauf

- Nutzung bestehender Maste, Austausch Isolation/Zubeseilung (25 km)
- Ersatzneubau Pkt. Bürstadt Süd – Pkt. Wallstadt (18,6 km)

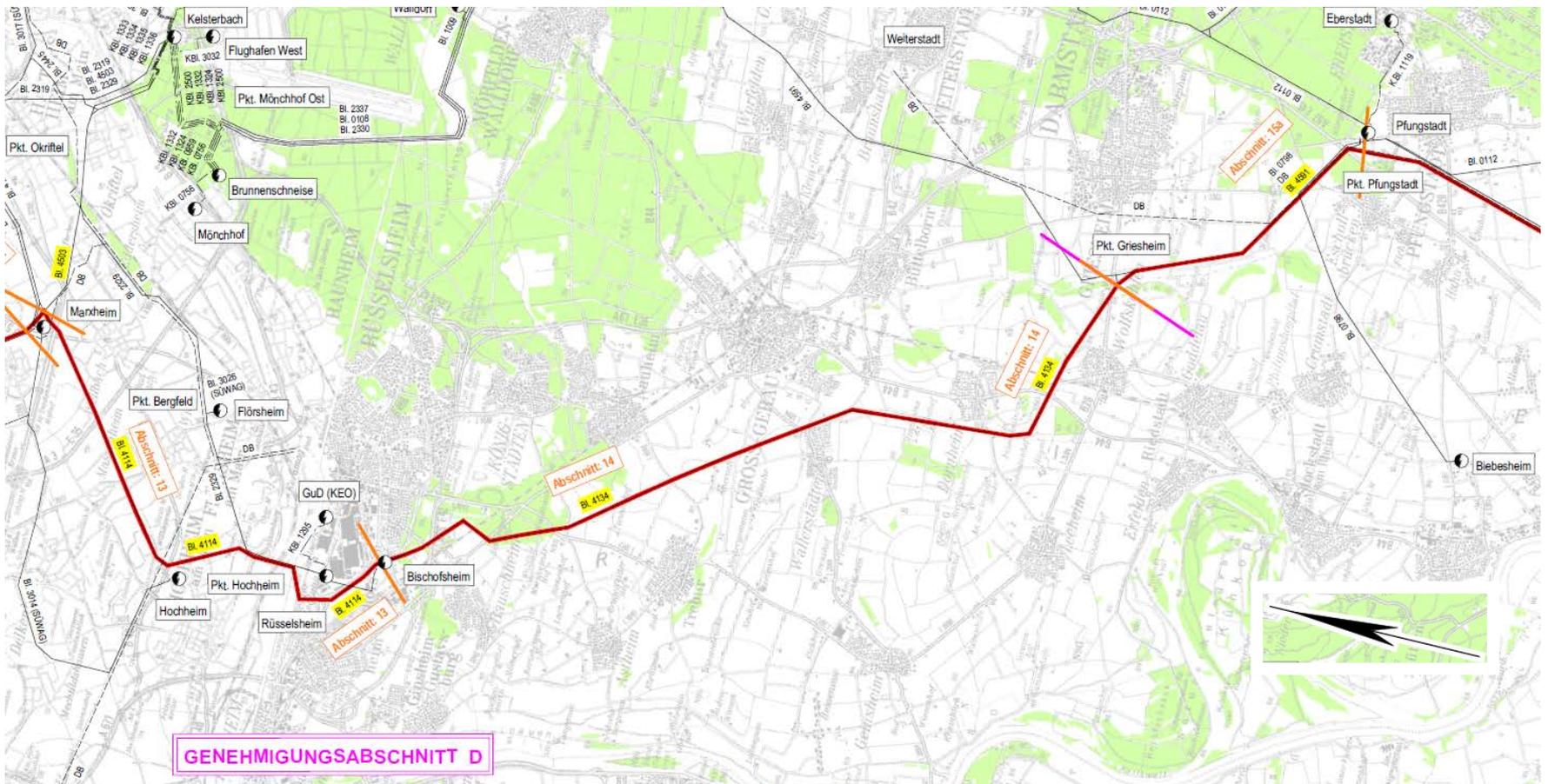


- Die neuen Isolatoren sind für Drehstrom- und Gleichstrom geeignet.
- Für den Gleichstrombetrieb erhalten sie zusätzliche Steuereinheiten.

Ultrahochleistungsnetz Planungsstand Juni 2016 – Entwurf –

Südhessen, Vorzugstrassenverlauf

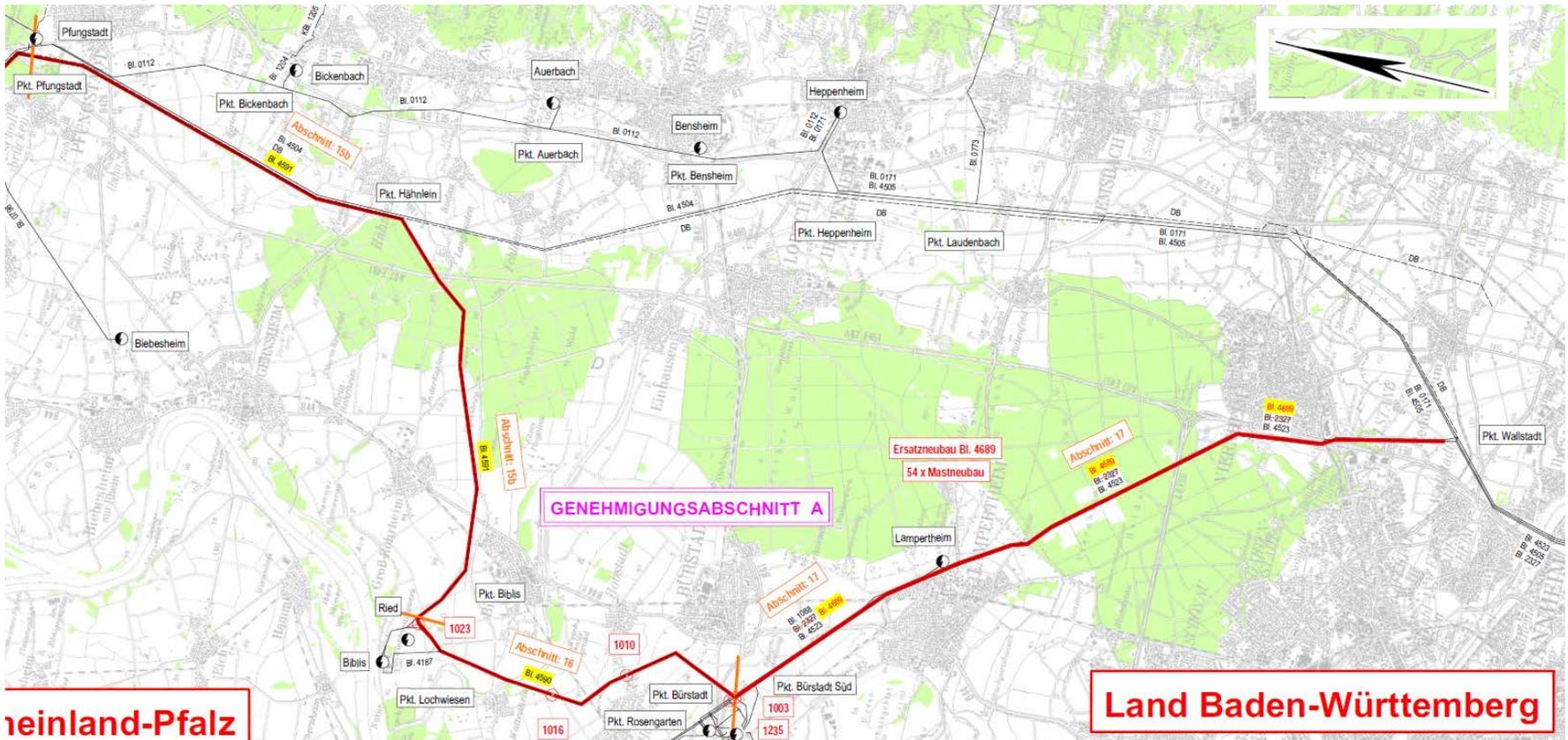
- Nutzung bestehender Trassen, Austausch Isolation/Zubeseilung
- Keine baulichen Veränderung an Masten zwischen Marxheim und Ried



Ultrahochleistungsnetz Planungsstand Juni 2016 – Entwurf –

Südhessen, Vorzugstrassenverlauf

- Nutzung bestehender Trassen, Austausch Isolation/Zubeseilung
- 4 Ersatzneubauten und 5 Demontagen zwischen Ried und Pkt. Bürstadt;
Ersatzneubau Pkt. Bürstadt Süd – Pkt. Wallstadt; voraussichtlich ca. 20 Masten
weniger als heute (Bl. 2327 heute: 74 Masten)

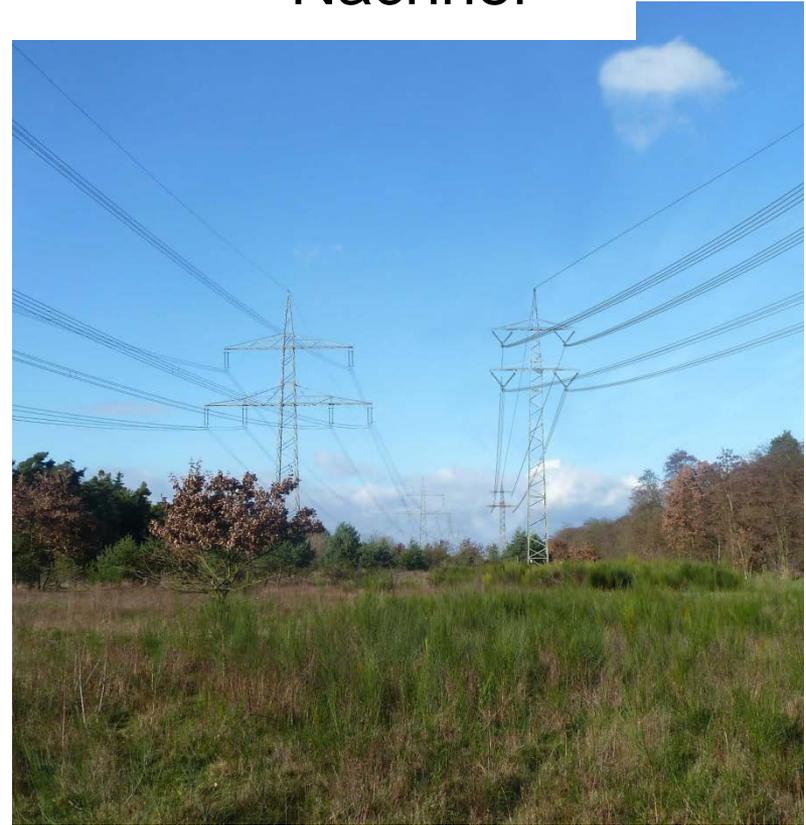


Ersatzneubau: Beispiel Viernheimer Waldheide

Vorher



Nachher



Ablauf Bundesfachplanung, nächste Schritte

Beteiligung der Öffentlichkeit Abschnitt A (Riedstadt-Wallstadt)

- **Amprion-Dialog** vor Beantragung Bundesfachplanung:
Auftaktveranstaltungen mit Trägern öffentlicher Belange 01/2014
 - **Bilaterale Gespräche und öffentliche Infomärkte** von Amprion
weitere im weiteren Planungsverlauf an wechselnden Orten 11/2014
 - **Antrag auf Bundesfachplanung** von Amprion (§6 NABEG) 12/2014
 - Öffentliche **Antragskonferenz** der Bundesnetzagentur 02/2015
 - Bundesnetzagentur legt **Untersuchungsrahmen** fest 06/2015
 - Amprion reicht **§8 Unterlagen** bei Bundesnetzagentur ein 06/2016
-
- Bundesnetzagentur lässt die **Unterlagen auslegen**
 - Öffentlichkeit kann **Stellungnahmen** einreichen
 - Bundesnetzagentur führt **Erörterungstermin** durch

*Schritte
stehen
noch aus*

2

Netzverstärkung

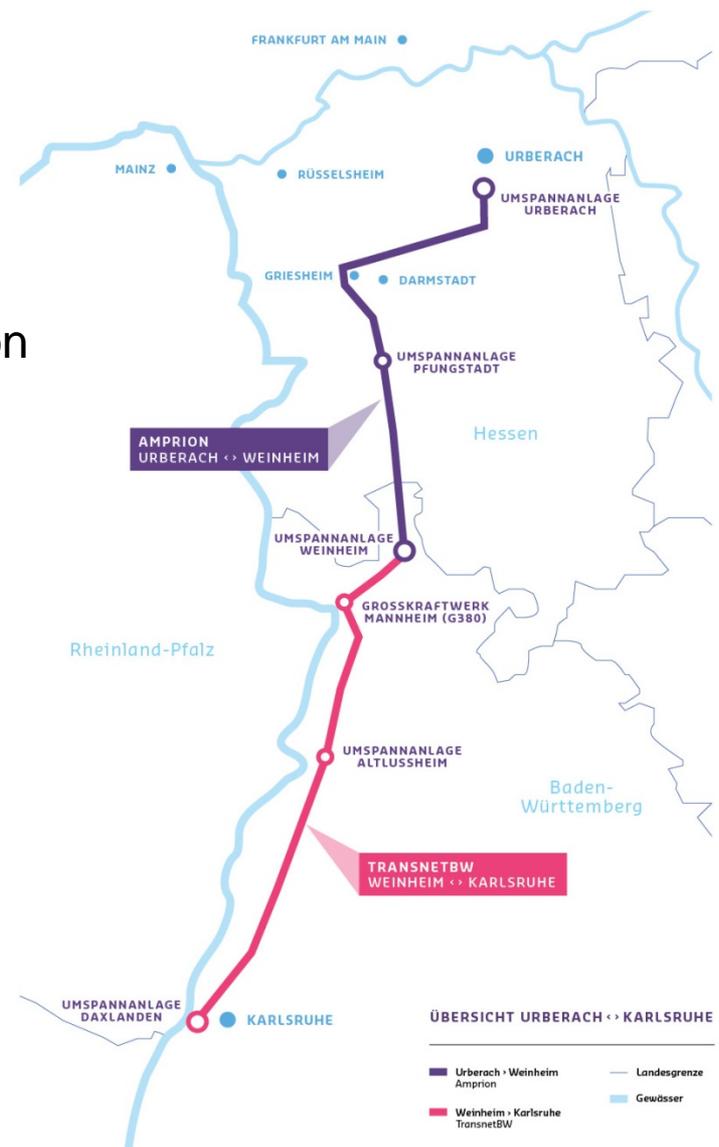
Urberach – Weinheim - Daxlanden

Vorhaben 19 Bundesbedarfsplangesetz

Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

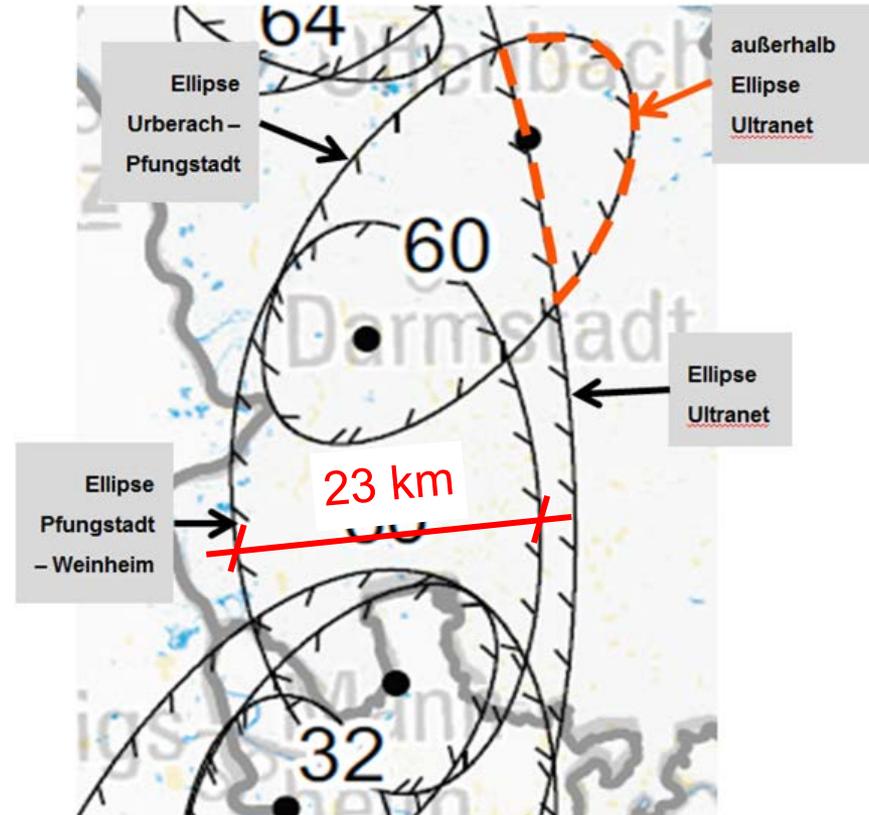
Urberach – Pfungstadt – Weinheim – Daxlanden

- Verstärkung der Nord-Süd-Achse südlich von Frankfurt bis Karlsruhe
- Neue 380-kV-Leitung von Urberach (Amprion) über Pfungstadt und Weinheim nach Karlsruhe/Daxlanden (TransnetBW)
- Technische Vorzugsvariante von Amprion: Nutzung bestehender Trassen
- Durchführung Bundesfachplanung (BFP), verfahrensführende Behörde: Bundesnetzagentur
- Trennung der BFP-Verfahren (Abschnittsbildung)



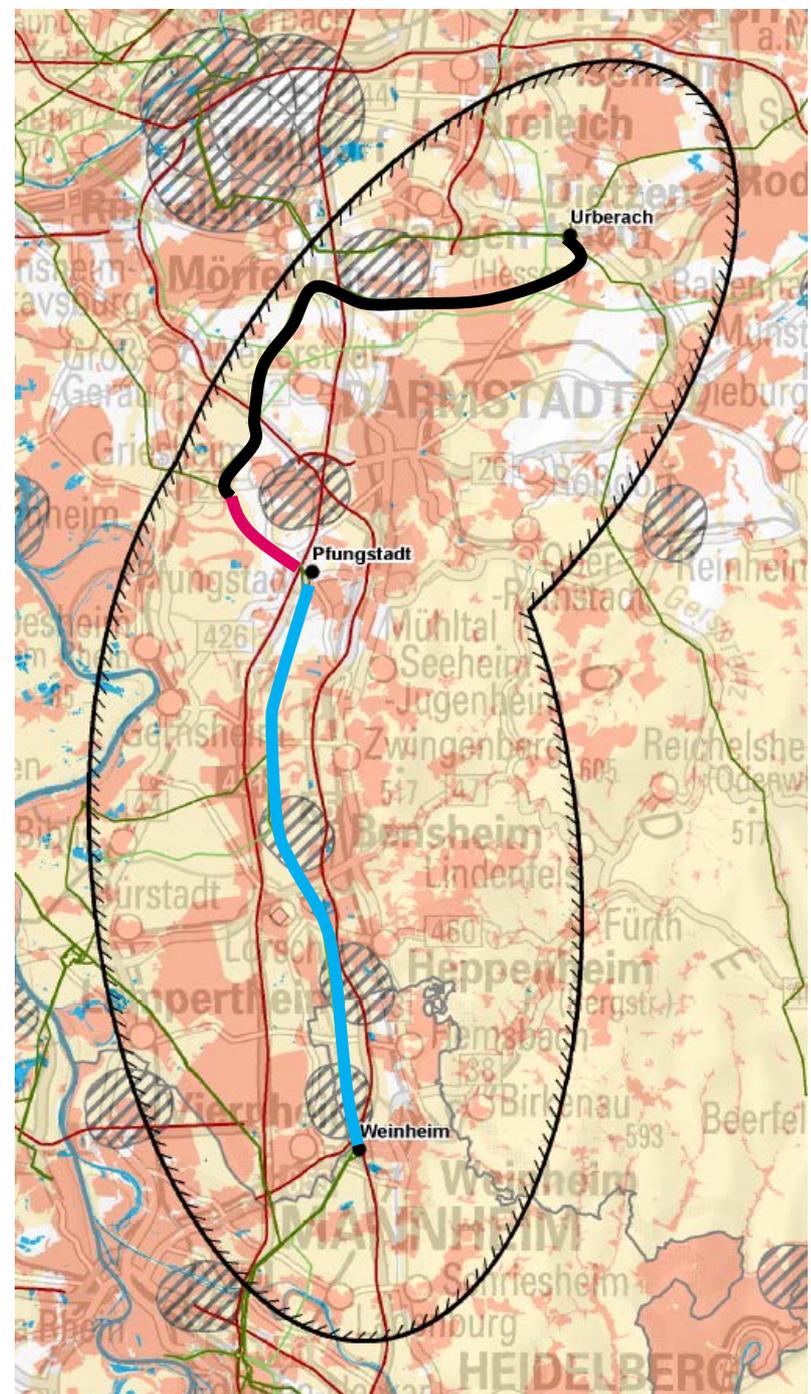
Berücksichtigung der Ergebnisse der Grob-/ Trassenkorridorfindung (Vorhaben Ultranet)

- Verwendung der Ellipsen aus dem Umweltbericht des Netzentwicklungsplans
- Minimierung des Arbeitsschrittes Grob- und Trassenkorridorfindung
- Übertragung der Ergebnisse der Trassenkorridorfindung aus dem Projekt Ultranet für Urberach – Weinheim aufgrund der Ellipsenüberlagerung



Ausbauf orm der Vorzugstrasse

- **Urberach – Pkt. Griesheim**
Nutzung der Bestandsleitung mit technischen Anpassungen (Umbeseilung)
- **Pkt. Griesheim – UA Pfungstadt**
Neubau in Bündelung mit Energieleitungen ab einer Spannung von 110 kV
- **UA Pfungstadt – UA Weinheim**
Ersatzneubau



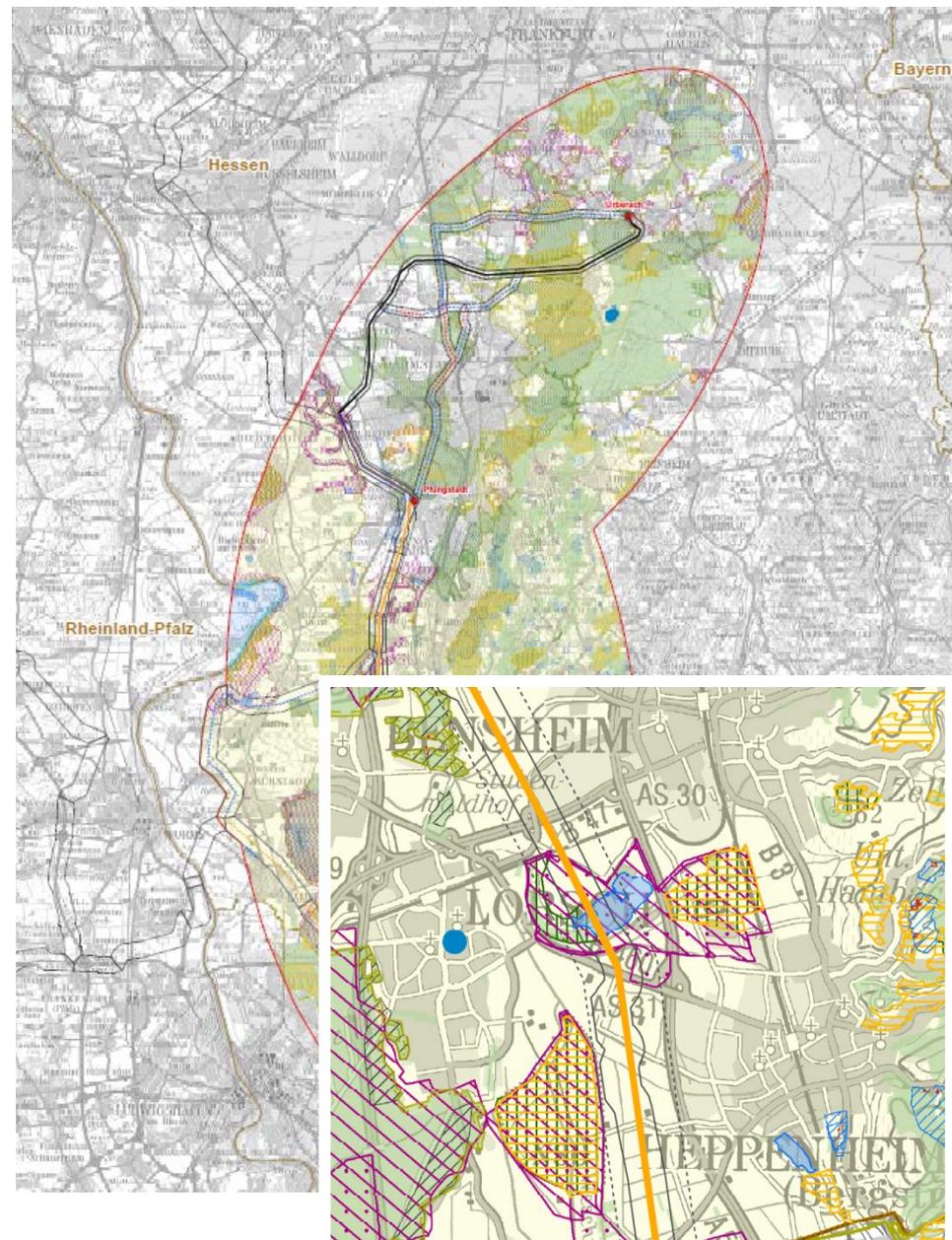
Untersuchungsinhalt Bundesfachplanung

■ Trassenkorridor

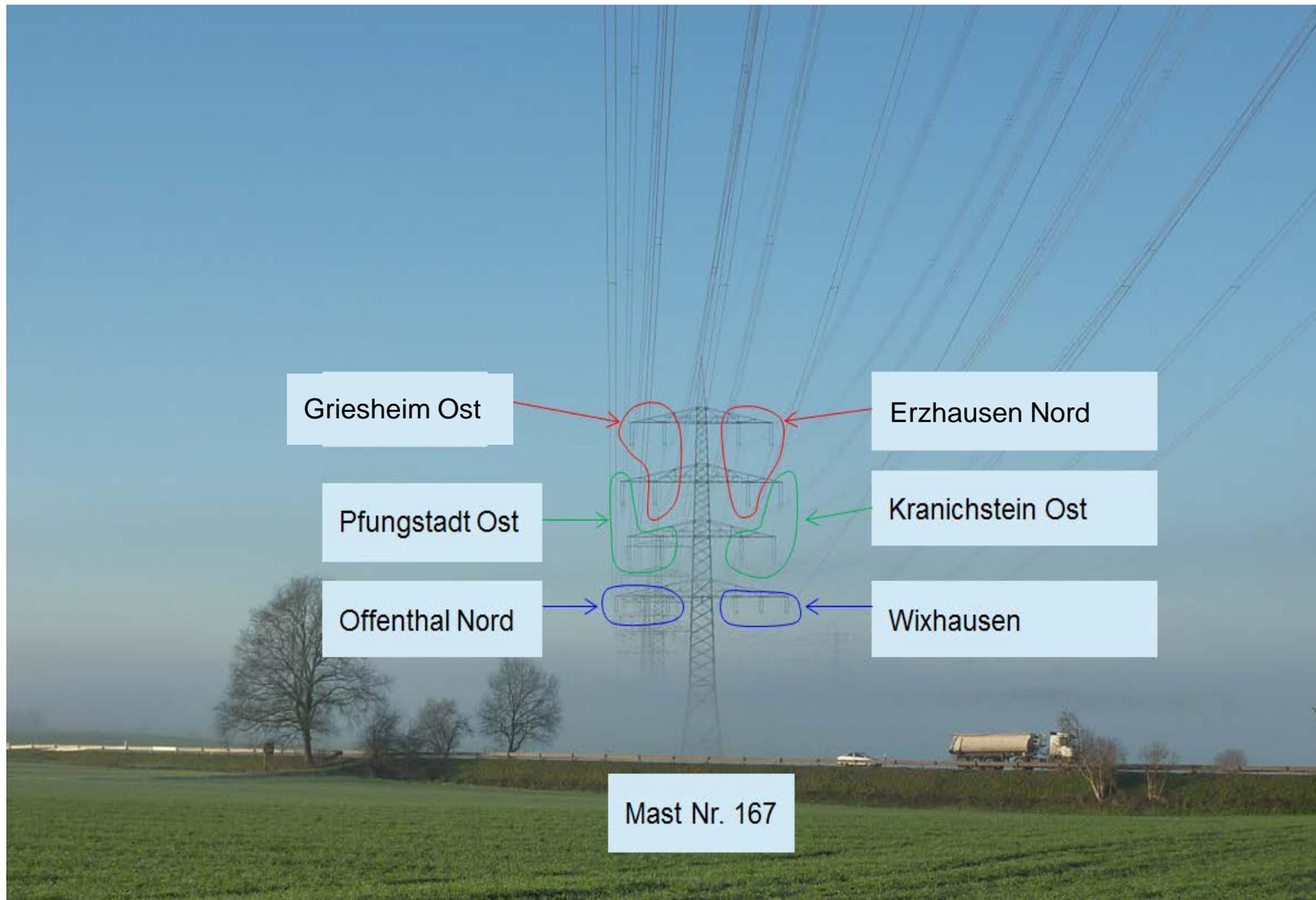
Breite: i.d.R. 500 m (Vorhaben UWe);
verbindlich für das
Planfeststellungsverfahren

Inhalte Antragsunterlagen (§ 6 NABEG)

- Erläuterungsbericht
- Trassenkorridorfindung
- Vorschlag des Untersuchungsrahmens
 - SUP
 - Natura 2000
 - Raumverträglichkeitsstudie
 - Artenschutz
 - sonstige öffentl. u. private Belange



Abschnitt Urberach – Pkt. Griesheim (Umbeseilung)



Abschnitt Pkt. Griesheim - Pfungstadt (Parallelneubau)



Abschnitt Pfungstadt - Weinheim (Ersatzneubau)



Abschnitt Pfungstadt - Weinheim (Ersatzneubau)



Ablauf Bundesfachplanung, nächste Schritte

Beteiligung der Öffentlichkeit

- **Amprion-Dialog** vor Beantragung Bundesfachplanung / bilaterale Gespräche und öffentliche Infomärkte von Amprion

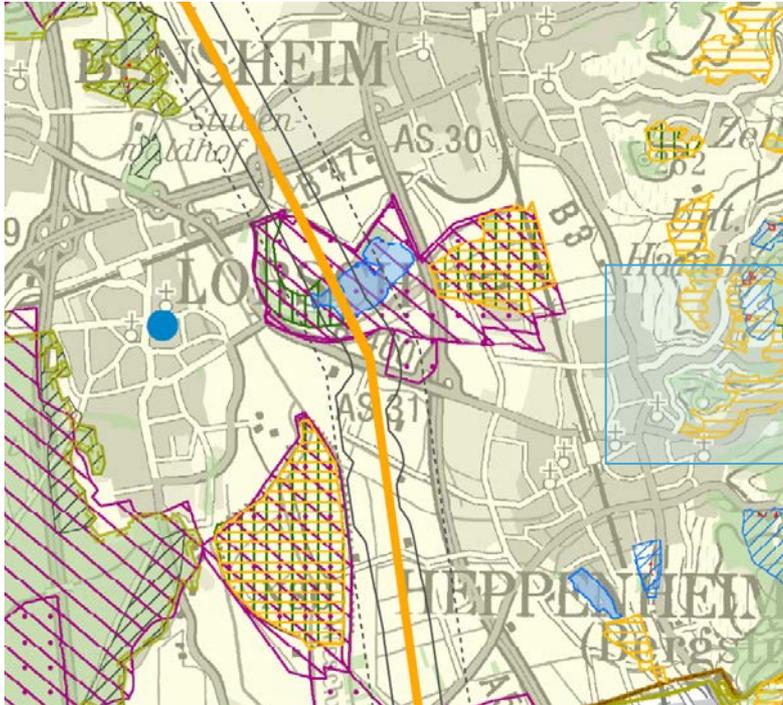
seit Q1
2016

-
- **Antrag auf Bundesfachplanung** von Amprion (§6 NABEG)
 - Öffentliche **Antragskonferenz** der Bundesnetzagentur
 - Bundesnetzagentur legt **Untersuchungsrahmen** fest
 - Amprion reicht **§8-Unterlagen** bei Bundesnetzagentur ein
 - Bundesnetzagentur lässt die **Unterlagen auslegen**
 - Öffentlichkeit kann **Stellungnahmen** einreichen
 - Bundesnetzagentur führt **Erörterungstermin** durch
 - Nach Abschluss >
Planfeststellungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

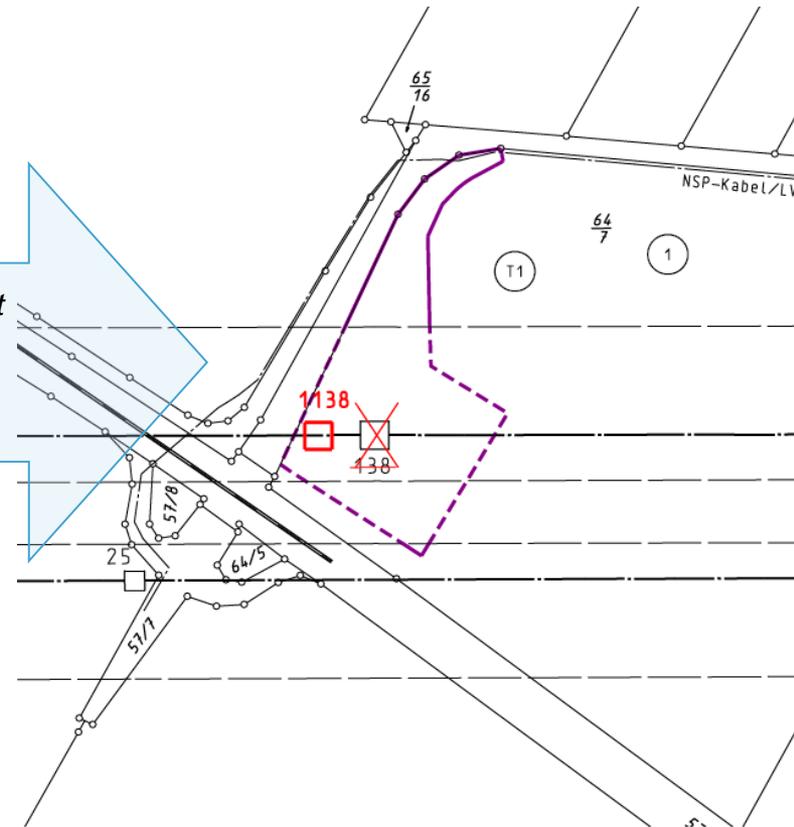
Q4 2016

*Schritte
stehen
noch
aus*

Von der Bundesfachplanung zur Planfeststellung



Verhandlungen mit
Eigentümern und
Bewirtschaftern



Vielen Dank!

<http://netzausbau.amprion.net>

<http://www.direktzu.de/amprion>



Anmerkungen zur Amprion-Leitung Urberach-Weinheim aus der Sicht des Naturschutzes

Gerhard Eppler, NABU Hessen

Rechtlicher Rahmen

Prüfung von Projekten, die zu erheblichen **Beeinträchtigungen** von Schutz- und Erhaltungszielen (FFH, VSG) führen können

Auch von Projekten **außerhalb** der Gebiete, die zu Beeinträchtigungen der Gebiete bzw. deren Schutzzielen führen können

Beachtung des **Zusammenwirken** mit weiteren Plänen und Projekten

Wälder im hess. Ried - Vorbelastung und Prognose Gutachten Prof. Spellmann (NW-FVA)

Vorbelastung der Riedwälder (fast ganz NATURA2000) durch Grundwasserförderung, Zerschneidung, Immissionen, Klimawandel, nachfolgende Maikäferkalamitäten...

GW-Aufspiegelung i.V. mit Waldumbau kann die Auswirkungen des Klimawandels begrenzen, aber nicht einen früheren günstigen ökologischen Zustand wiederherstellen (versch. Szenarien mit Maßnahmen und klimatologischen Annahmen).

Gutachten Prof. Meßerschmidt (HU Berlin, Univ. Erlangen-Nürnberg) zum Aufspiegelungskonzept für die Wälder im Hessischen Ried

Gefahr des Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot bei Untätigkeit

Aufnahme in die NATURA2000-Schutzgebietsliste erfolgte in Kenntnis der Vorbelastung, Entlassung aus dem Schutzstatus ist keine Option

EU lässt den Mitgliedsstaaten ein Umsetzungsermessen bei Schutzmaßnahmen

„In der vorliegenden Konstellation dürfte jedoch eine **Ermessensreduzierung auf Null** eintreten“.

Angesichts der Fraglichkeit und im Umsetzungsfall jahrzehntelangen Dauer bis zur ökologischen Wirksamkeit einer Aufspiegelung ist bereits ohne zusätzliche Beeinträchtigungen ein Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot zu befürchten.

Gefährdung durch Leitungsanflug

Brut- und Jahresvögel

Sehr hohe Gefährdung durch Leitungsanflug:

- Störche, Kranich, Brachvogel, Kiebitz, Bekassine,

Hohe Gefährdung:

- Knäkente, Tafelente

Mittlere Gefährdung:

- Graureiher, Flussregenpfeifer, Rebhuhn, Wachtel, Höckerschwan, Stockente, Reiherente, Rot- und Schwarzmilan, Wander- und Baumfalke, Wespenbussard, Uhu, Kolkrabe...

Gastvögel

- Zahlreiche weitere Limikolen, Enten und Gänse, Greifvögel, Reiher (Beisp. Silberreiher), Störche

Amprion-Leitung

Parallelführung mit zahl- bzw. umfangreichen VSG

- Wälder der südl. hess. Oberrheinebene
- Jägersburger/Gernsheimer Wald
- Hessische Altneckarschlingen, mehrere Teilgebiete: Weschnitzinsel, Erlache, Bereiche Fehlheim-Rodau-Bickenbach..., Bereiche Eschollbrücken, Wolfskehlen, Dornheim...Mönchbruch und Wälder bei Mörfelden-Groß-Gerau
- Sowie weiteren kleineren und größeren FFH-Gebieten

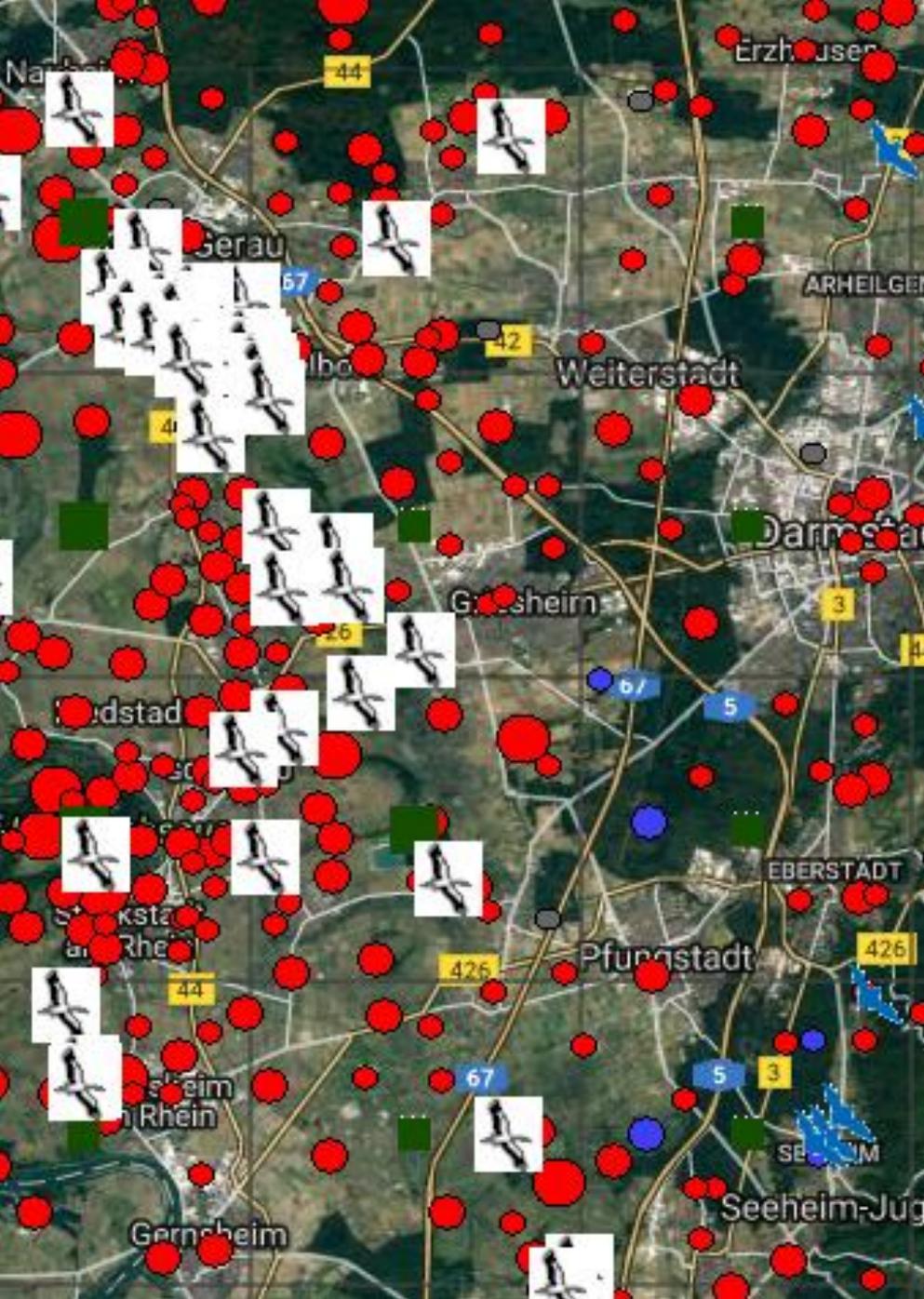
Vogelschlag allein in der Erlache in den letzten Jahren (soweit bekannt, große und auffällige Arten) zwei Weißstörche, X Kanadagans.

Keine gezielte Nachsuche

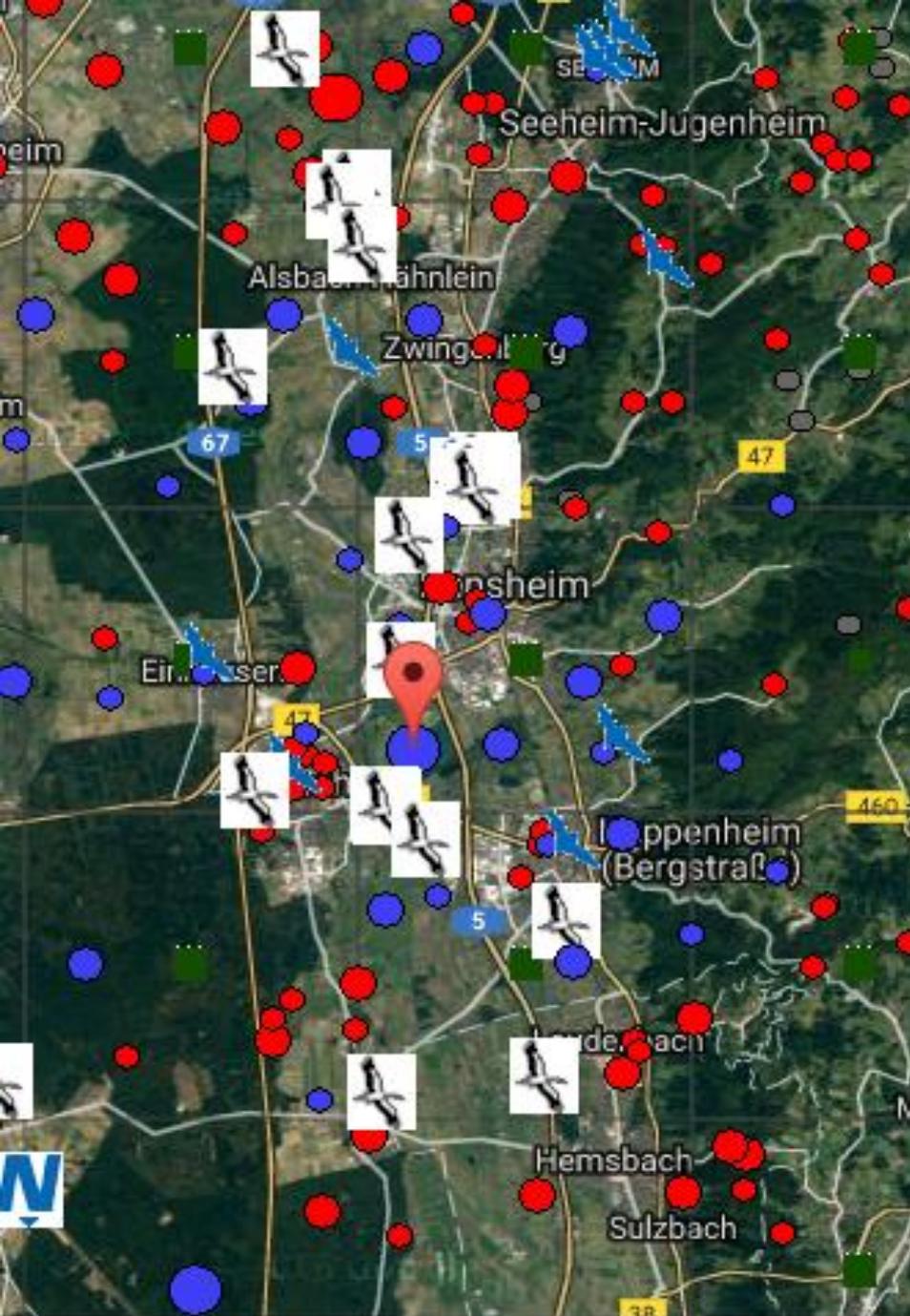
Aktuell zwei tote Weißstörche bei Biebesheim, in 5 Meter Abstand







Weißstorchbrutplätze,
Riedbereich Nord
Quelle: Naturgucker



Weißstorchbrutplätze,
Riedbereich Süd
Quelle: Naturgucker

Störche in Hessen

1988: 2 BP

1998: 40 BP

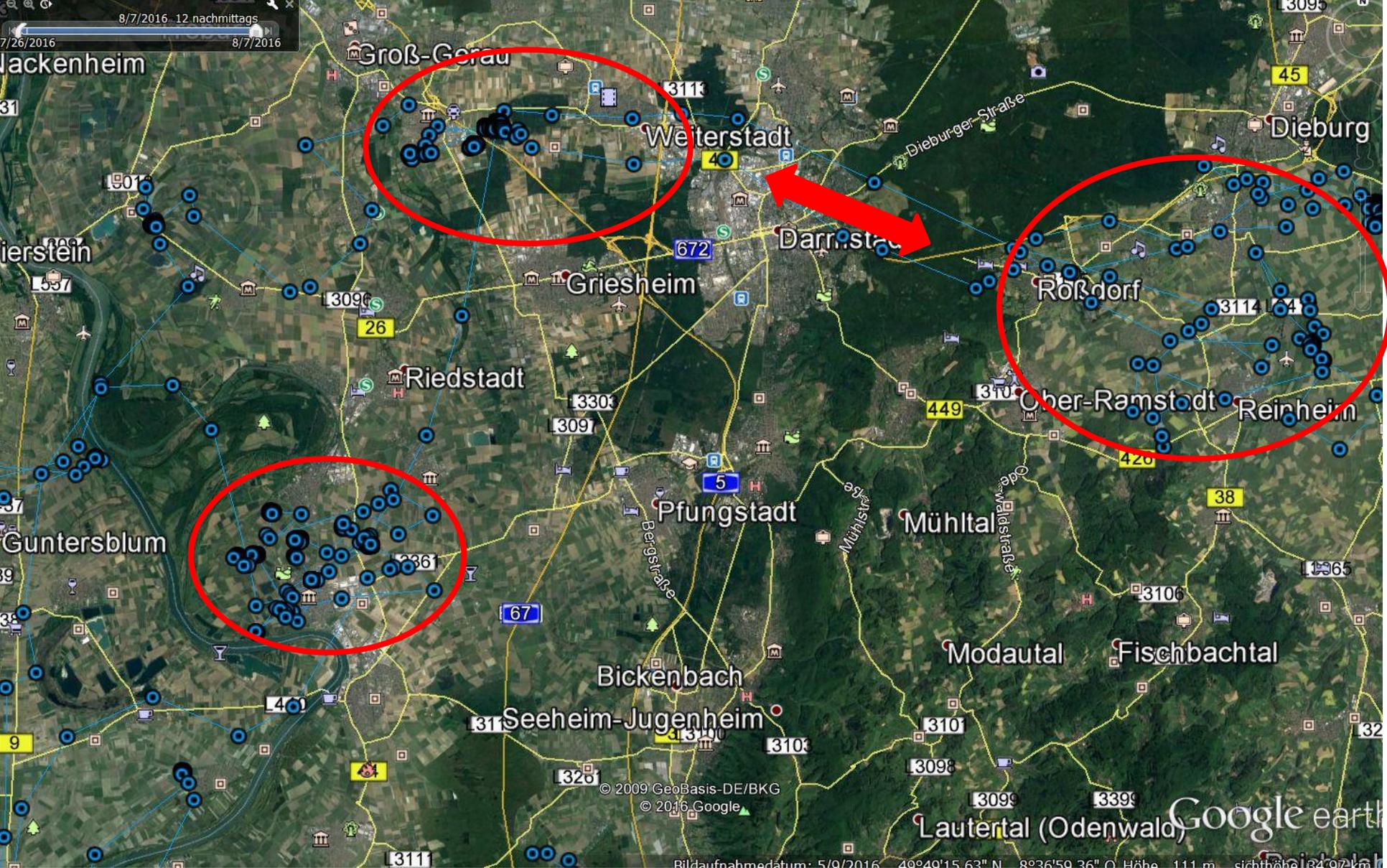
2008: 122 BP

2011: 266 BP

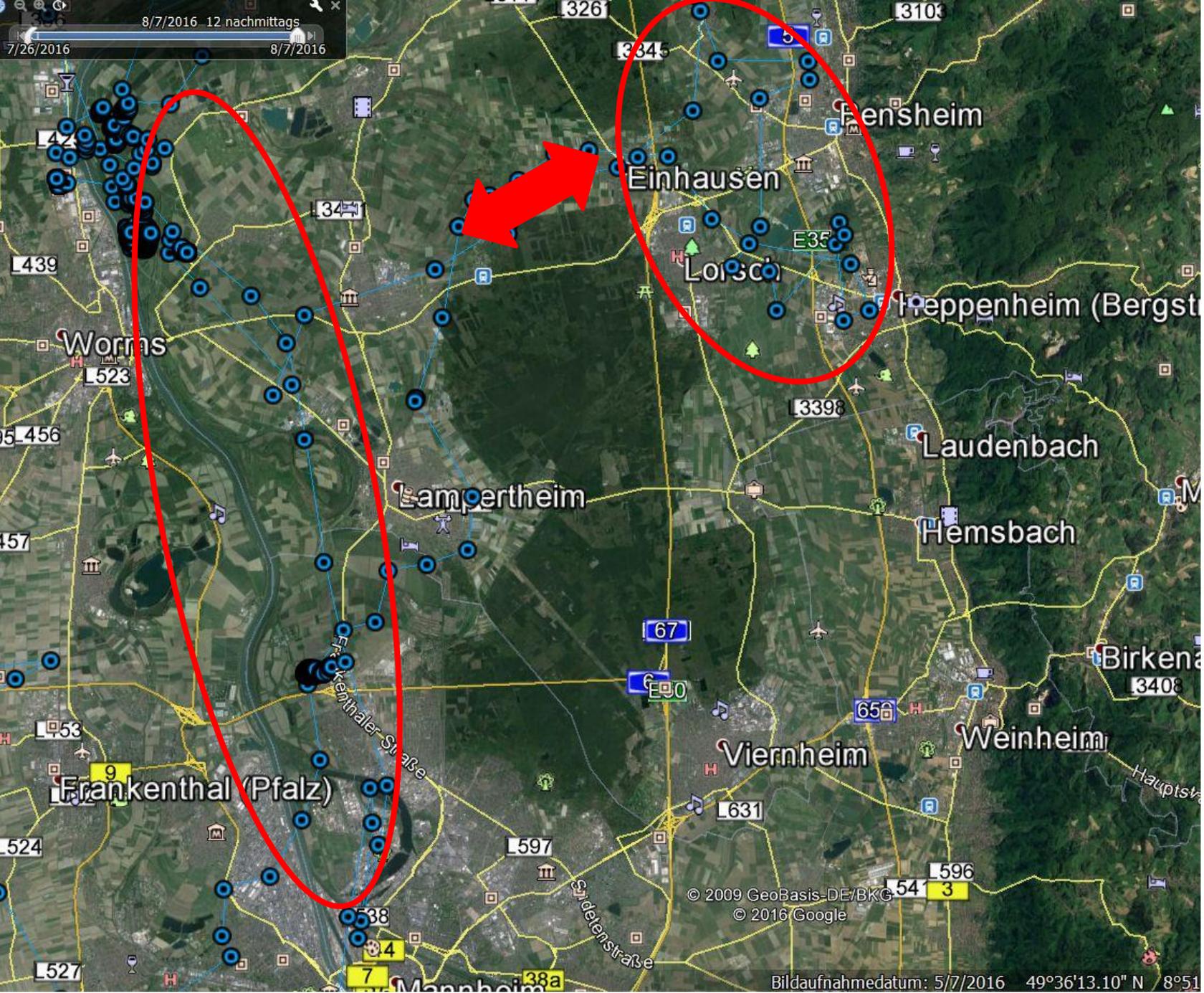
2015: 413 BP

Der Weißstorch war fast
ausgestorben und ist wieder im
Aufwind.

Populationsschwerpunkt im Kreis
GG, im Kreis HP noch geringe
Bestände, aber wachsend



Peilungen Senderstorch Viktor II (nördliches Ried)
Datenquelle: movebank/MPIO



Peilungen Senderstorch Viktor II (südliches Ried)
Datenquelle: movebank/MPIO

Die Weschnitzinsel von Lorsch

Projekt zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie



SUCHEN

START

DAS PROJEKT ▾

DIE WESCHNITZINSEL ▾

LINKS

LOGIN

KONTAKT + IMPRESSUM



Fauna

› [Fauna](#)

[Galerie](#)

Bewohner und Gäste der Weschnitzinsel

Bekassine

(*Gallinago gallinago*)

Vogel des Jahres 2013

Die typischen Lebensräume der Bekassine, die zu den Schnepfenvögeln zählt, sind Moorlandschaften oder feuchte strukturreiche, extensiv bewirtschaftete



Februar - März 2016

Vogelzählung während der Sperrung zu Zeiten des Vogelzuges durch ortsansässige Ornithologen und Vogelfreunde.

[Datenerhebung](#)

(danke an Christian Zurek)

15. Februar 2016

Sperrung der Weschnitzinsel wegen des Vogelzuges. Auch in

Homepage des Renaturierungsprojekts Weschnitzinsel





Kanarienzüchter-, Vogelfreunde- und Vogelschutzverein Lorsch e.V.



Alphabetische Auflistung
der im Zeitraum der Sperrung
festgestellten 80 Arten

*Rote Liste Hessen, 10. Fassung, Mai 2014

Nr.	Art	Beobachtungstage während der Sperrung	Tageshöchstzahl	Rote Liste* Hessen
31	Kampfläufer	1	1	0 (ausgestorben)
32	Kanadagans	32	41	
33	Kernbeißer	3	1	
34	Kiebitz	23	430	1
35	Kleiber	18	2	
36	Kleinspecht	1	1	V
37	Kolkrabe	2	2	
38	Kohlmeise	17	8	
39	Kormoran	13	70	
40	Kranich	5	70	
41	Krickente	15	11	1
42	Lachmöwe	6	53	R
43	Mäusebussard	31	9	
44	Merlin	1	1	
45	Misteldrossel	5	8	



**Kraniche über der Weschnitzinsel: Das Foto entstand im vergangenen Jahr am 28. Februar. Einen Tag vorher rasteten dort 112 Kraniche zusammen mit etwa 300 Kiebitzen.
Foto: Uwe Diehl**



Blick in die Landbachaue bei Alsbach-Bickenbach. Bild: Willi Benz

Zusammenfassung

Viele Schutzgebiete

Viele anfluggefährdete Vogelarten

Renaturierungsprojekte (Weschnitzinsel, Landbachaue) führen in Teilgebieten zu wachsenden Brut- und Rastvogelbeständen

Einige Arten auch außerhalb der Schutzgebiete zunehmend (v.a. Weißstorch)

Erhebliche Vorbelastungen mit der aktuellen Gefahr des Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot in anderen Teilgebieten

Zukunft: 80 Masten statt 110 (Sichtbarkeit im Umfeld der Masten?)

Höheres Aufragen in den freien Luftraum und weiteres Spannfeld

Fazit

Von weiteren Projekten in und in der Nähe der Vogelschutzgebiete im Ried dürfen keine weiteren Beeinträchtigungen auf die Schutzziele mehr ausgehen

Verstärkung der Leitung ist nur machbar bei Ausstattung mit Vogelabweisern auf ganzer Strecke